

Mit lieben Grüßen an den Lord

Sportlerehrung Die Stadt Geislingen hat für 162 erfolgreiche Athleten Urkunden und Medaillen. Oberbürgermeister Frank Dehmer zeigt sich als gewohnt witziger Conférencier. *Von Thomas Friedrich*

Pott und Spiele. Die Stadt Geislingen zeichnete bei ihrer Sportlerehrung am Freitag jedes erfolgreiche Team mit einem Pokal aus und OB Dehmer hatte sich wie jedes Jahr wieder eine spielerische Herausforderung für jede Mannschaft oder Gruppe überlegt. Diesmal mussten drei Stoffbälle auf eine Scheibe geworfen werden und dort kleben bleiben. Für einen Treffer exakt in der Mitte gab es 50 Punkte, ganz außen kamen wenigstens noch fünf Zähler in die Wertung. Auf die Besten warteten wieder Kegelstunden.

Als Versuchskaninchen mussten die sechs Stadträte herhalten, die den Weg in die Jahnhalle gefunden hatten. Dehmer entschuldigte sich bei der Verteilung der Bälle für die Farbwahl. Für CDU-Mann Peter Maichle hatte er „leider keine schwarzen“. Es klappte auch so. Im Vorjahr hatte dessen Parteifreundin Nicole Razavi gewisse Mühen mit den Anforderungen eines tückischen Spiels. Die Probleme blieben der Turngau-Chefin diesmal erspart. Sie fehlte wegen anderer Termine.

Im Programm wechselten sich wie gewohnt Ehrungsblöcke mit Showeinlagen ab. Die Einleitung bestritt die „Girl Class“ der Jugendmusikschule mit vier Rocksongs, für die Einlagen zwischen durch war der TV Altenstadt mit seiner Mädchentanzgruppe und den Sportakrobatinnen verantwortlich, die das Publikum mit Show und Sport unterhielten.



Oberbürgermeister Frank Dehmer überreicht bei der Sportlerehrung den Pokal an die Handball-Mädchen des Helfenstein-Gymnasiums.
Foto: Rainer Lauschke

Für die Einzelsportler gab's neben Urkunden noch Medaillen, für Mannschaften einen Pokal. Die Kolleginnen schickten Kaja Ehrhardt nach vorn, um den Pott für das Helfenstein-Gymnasium entgegenzunehmen. „Ausgerechnet die, die keine Hand frei hat“, monierte Dehmer mit Blick auf den eingegipsten rechten Arm der Handballerin. Immerhin musste sie nicht auch noch zum Ballwurf ran, wenigstens diese

Aufgabe nahmen ihr die Teamkollegen ab.

Die besten Schützen stellten die Bogenschützen: Pascal Lehner sammelte mit drei Würfeln 100 Punkte und verschaffte seinem Verein damit drei Freistunden im Kegel- und Bowlingcenter. Dahinter lagen zwei Teams mit 85 Zählern gleichauf. Das Stechen um zwei Stunden im BKC gewannen die TVA-Gymnastinnen gegen den Tennisverein, der sich mit ei-

tembergischen Landesfinale. Als Dehmer zu wissen begehrte, was ihr denn zum Sieg gefehlt habe, kam die Antwort prompt. Sie hatte „vor Aufregung die Zehenspitzen nicht richtig gestreckt“. Beim Ballwurf kam es hernach für sie auf solche Petitessen nicht an.

Manche nahmen einen prall gefüllten Beutel mit nach Hause, andere brachten einen solchen mit. Die TG-Schwimmer breiteten ihre Trainingsutensilien aus. Auf dem Boden lagen Schnorchel, Flossen, Panels und ein Widerstandsgürtel. An dem hingen mehrere Töpfchen, wenn die sich mit Wasser füllen, „schwimmt es sich richtig schwer“, erklärte Trainer Alexander Lorenz.

„Es tut mir wirklich leid, Herr Maichle, aber schwarze Bälle haben wir leider nicht.“

Frank Dehmer
Geislinger OB und Ehrungs-Moderator

Nicht alle Sportler fangen mit Urkunden oder Medaillen etwas an. Auch an die hatte die Stadt Geislingen gedacht. Dehmer gab den Vertretern des Schäferhundevereins Leckerlis mit auf den Weg. Für sein Lieblings-Sporttier hatte er Karotten parat, die er Reiterin Alexandra Stadelmayer mit „lieben Grüßen an meinen Freund Lord Lichtenstein“ überreichte.